

Vorlage-Nr.: **1977-2022/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: Koalition der Fraktionen von SPD und CDU
Fraktionsvorsitzende
Werner Schuchmann
Maximilian Schimmel

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Intensivere Kooperation und / oder mögliche Fusion der Volkshochschule mit der / den Volkshochschule/n der benachbarten Landkreise und / oder der Stadt Darmstadt prüfen – Antrag SPD, CDU**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen eine intensivere Kooperation oder eine Fusion der Volkshochschule mit der / den Volkshochschule/n der benachbarten Landkreise und / oder der Stadt Darmstadt möglich ist.

Begründung:

Die Koalition verspricht sich durch eine intensivere Kooperation oder sogar eine mögliche Fusion im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit sowohl den qualitativen und quantitativen Ausbau der Angebote für die Landkreisbewohnerinnen und Landkreisbewohner als auch eine Kostenreduzierung für den Kreishaushalt. Zudem können wichtige Synergien bei der täglichen Arbeit und den Verwaltungsabläufen erzielt und noch passgenauere Angebote für die Kundinnen und Kunden entwickelt werden. Außerdem könnte so die Problematik der Doppelangebote abgeschafft werden.

Viele Landkreisbewohnerinnen und Landkreisbewohner – vor allem aus dem Westkreis – nutzen bisher bereits aufgrund der kurzen Wege vielfach die Angebote der Darmstädter Volkshochschule oder auch der anderen benachbarten Kreisvolkshochschulen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner im Ostteil des Landkreises versprechen wir uns viele Synergieeffekte u. a. mit der Volkshochschule des Odenwaldkreises.

Außerdem könnte eine stärkere Zusammenarbeit speziell im Bereich der Digitalisierung und Online-Angebote einen weiteren positiven Effekt und Innovationsschub haben.

Zu prüfen ist außerdem, wie die Rechtsform aussehen könnte und ob diese nicht neuen Verwaltungsaufwand und Gremienarbeit mit sich bringen würde (z. B. in einem Zweckverband).

Im Zuge der Prüfung sollen auch die Erfahrungen anderer Kommunen mit Zusammenlegungen, Kooperationen u. ä. abgefragt und die Ergebnisse im abschließenden Bericht vorgestellt werden.

Ergänzend soll zudem der Hessische Volkshochschulverband in die Prüfung einbezogen werden.

Priorität bei den Gesprächen muss die Aufrechterhaltung der vielen dezentralen Angebote der Kreisvolkshochschule, über den ganzen Landkreis verteilt, haben.